



## Beatrice Schenk-Motzko

Mit Kompetenz und Leidenschaft für Königstein

Am **28. Januar 2024** entscheiden **die Bürgerinnen und Bürger** von Königstein, wer das Amt des **Bürgermeisters/der Bürgermeisterin** übernehmen wird.

*Beatrice Schenk-Motzko, die neue Bürgermeisterin von Königstein?*

**Frau Schenk-Motzko, Sie treten im Januar 2024 als Bürgermeister-Kandidatin in Königstein an. Wie kam es dazu?**

Es ist ja bekannt, dass im Januar nächsten Jahres ein neuer Bürgermeister bzw. eine neue Bürgermeisterin für Königstein gewählt wird und ich wurde angesprochen, ob ich mir eine Kandidatur vorstellen könnte. Nach kurzer Abstimmung mit meiner Familie habe ich mich entschieden. Ausschlaggebend war, dass ich vom ersten Tag an eine sehr breite Unterstützung von allen Seiten erfahren habe.

**Sie wurden auf der Mitgliederversammlung der CDU Königstein mit großer Mehrheit zur Bürgermeister-Kandidatin normiert. Wie hat sich das angefühlt?**

Das war toll. Es ist wunderbar, wenn man vom ersten Tag an eine so große Zustimmung erfährt. Der Dank geht an alle Mitglieder der CDU für das Vertrauen. Zudem haben mir viele Personen von anderen Parteien gratuliert. Nicht wenige engagierte und bekannte Persönlichkeiten

der Königsteiner Stadtgesellschaft haben ausgesprochen, mich heute und auch später im Amt unterstützen zu wollen.

” **Königstein  
ist Teil meiner  
Familie**

**Woher kommt diese große Zustimmung?**

Ich bin mit Königstein fest verwurzelt. Ich bin gern und oft vor Ort. Mein Mann kommt von hier, wir haben in der Villa Borgnis geheiratet und unser Sohn ist in St. Marien getauft. Königstein ist für mich Teil meiner Familie und wir verbringen viel gemeinsame Zeit in dieser wunderbaren Stadt. Königstein ist seit mittlerweile 15 Jahren auch meine Heimat.

**Welche Bedeutung hat die Stadt Königstein für Sie?**

Königstein mit seinen Stadtteilen Falkenstein, Mammolshain und Schneidhain ist in vieler Hinsicht eine besondere Stadt, mit ihrer Geschichte, in dieser wundervollen Lage, mit reichen kulturellen Angeboten. Mit der Burg, unserem Kurpark und dem Kurhaus ist sie einzigartig. Die Menschen fühlen sich wohl hier und das gilt es zu erhalten und auszubauen. Dazu gehören die entsprechenden Kompetenzen.

**Welche Kompetenzen bringen Sie für das Amt der Bürgermeisterin mit?**

Ich bin gelernte Verwaltungsbeamtin, habe in der Kreisverwaltung des Hochtaunuskreises in Bad Homburg gearbeitet und das Studium für die gehobene Beamtenlaufbahn erfolgreich mit dem Bachelor of Public Administration abgeschlossen. Seit 2016 arbeite ich für die Landesregierung in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden.



# Bürgermeisterwahl in Königstein am 28. Januar 2024

## **Werden Sie als Bürgermeisterin die Landespolitik vermissen?**

Nein. Das Amt der Bürgermeisterin von Königstein ist für mich die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.

## **Ist Ihrer Meinung nach Verwaltungserfahrung eine Voraussetzung für das Bürgermeisteramt?**

Unbedingt. Es klingt vielleicht ein bisschen konservativ, aber ich bin der festen Überzeugung, dass zum Amt einer Bürgermeisterin einer Stadt wie Königstein eine profunde Ausbildung, Berufserfahrung und Erfahrung in der Verwaltung gehören. Und wenn ich sage „Verwaltung“, dann meine ich damit die Verwaltung in einem Amt oder einer Behörde. Und die bringe ich mit.

## **Ihre politische Erfahrung haben sie eher im Kreis gesammelt.**

Das stimmt. Ich bin seit 15 Jahren in der Kommunalpolitik engagiert und im Hochtaunuskreis gut vernetzt. Für die Entwicklung von Königstein bringe ich neue, unverbrauchte Aspekte mit. Viele Königsteiner Bürgerinnen und Bürger haben mir vermittelt, dass sie es sogar gut finden, dass ich nicht seit Jahrzehnten hier vor Ort Politik mache, sondern neue Ideen, neue Visionen einbringe. Viele können sich einen „frischen Wind für Königstein“ gut vorstellen.

## **Sie haben Ihren Wahlkampf mit einer „Zuhör-Tour“ gestartet?**

Das ist ein Grundsatz von mir. Ich denke, dass man erst einmal zuhören sollte, be-



## **„Frischer Wind für Königstein“**

vor man Programme entwickelt. Bei meinen vielen Gesprächen habe ich viel gelernt und Bürgerinnen und Bürger haben mir ihre Ideen, aber auch Sorgen und Herausforderungen mitgegeben. Es ist wichtig, eng mit den Vereinen und Organisationen zusammen zu arbeiten, ihre Anliegen zu verstehen und ihre Bedürfnisse zu erkennen.

## **Gibt es Themen, die Ihnen besonders wichtig erscheinen?**

Ja. Ich trete für eine lebendige Stadtentwicklung ein. Eine Stadtentwicklung, die die verschiedensten Bedürfnisse vereint: Die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an Tradition und Moderne, die Ansprüche der Gewerbetreibenden, eine moderne Verkehrsplanung, kombiniert mit einer langfristigen Umweltverträglichkeit. Es gilt eine moderne Stadtplanung voranzubringen und dabei einen ganzheitlichen Blick auf unseren Innenstadtbereich, auf Wohnen und Arbeitsplätze zu richten. Die Stadtteile sind dabei mit einbezogen.

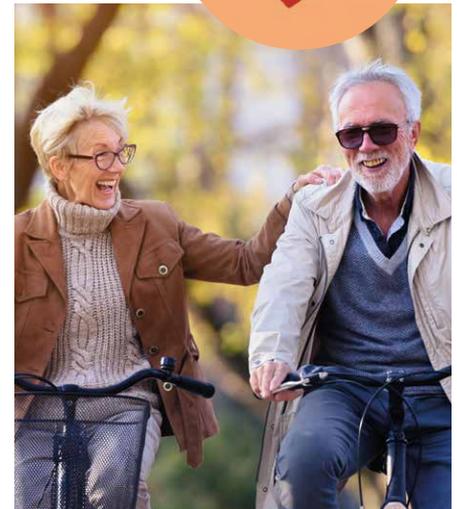
## **Was bedeutet das konkret für den Alltag der Menschen?**

Unsere Innenstadt soll lebendig bleiben. Ich will das Gewerbe fördern, damit die Menschen weiterhin gern bummeln und einkaufen gehen. Gleichzeitig können wir mehr Grün in die Innenstadt bringen. Stadtplanung soll Königstein noch schöner und attraktiver machen.

## **Auf was können sich junge Familien einstellen?**

Junge Familien werden bei mir die bestmöglichen Rahmenbedingungen vorfinden. Kitas, U3, Ü3 und Nachmittagsbetreuung sollen verlässlich organisiert sein. Neben den städtischen, den freien und den konfessionellen Einrichtungen soll auch die Betreuung durch Tageseltern weiterhin möglich sein und ausgebaut werden. Am wichtigsten ist, dass wir gute, engagierte Erzieherinnen und





Erzieher für Königstein begeistern und natürlich Wohnraum für sie vorhalten.

**Sie sind selbst Mutter eines vierjährigen Sohnes und werden unterstützt?**

Das ist richtig. Meine Familie, allen voran mein Mann, unterstützt mich tatkräftig. Und das wird auch im Amt so sein. Familie und Beruf sind heutzutage für Mann und Frau gut vereinbar. Es ist eine Frage der guten Organisation. Und organisieren sollte man ja als Bürgermeisterin können.

**Wie stehen Sie zum Thema „bezahlbarer Wohnraum“?**

Ein wichtiges Thema, dass vielen unter den Nägeln brennt. Wir brauchen diesen bezahlbaren Wohnraum. Als Bürgermeisterin werde ich dafür eintreten, dass wir bei der Förderung diejenigen bevorzugen, die hier bei uns wohnen und arbeiten. Die sich in Vereinen, Kirchen oder Verbänden engagieren. Mir liegt daran, dass Menschen die mit Königstein verbunden sind und etwas für unser Gemeinwesen tun, auf der Liste der Bevorzugten Extrapunkte erhalten.

Ein gutes Beispiel, für das was ich meine, ist folgendes. Nehmen wir z.B. eine Krankenpflegerin, verheiratet mit einem Mitarbeiter der Stadt. Sie haben zwei Kinder. Sie engagieren sich in ihrer Freizeit sozial, z.B. als Trainer der Fußballjugend, bei der Kinderfeuerwehr, in der Kirche oder im Rettungsdienst. Diese Menschen brauchen wir. Und diese

Menschen möchte ich besonders fördern und unterstützen.

**Können Sie an dieser Stelle auch schon etwas über Ihre Konzepte für Senioren sagen?**

Sehr gern. Fast jeder dritte Einwohner in Königstein gehört zur Gruppe der Senioren. Diese älteren Menschen sind viel vitaler, lebenslustiger und jünger als

“ **Junge Familie und Senioren – an alle denken** ”

mancher denkt. Und hier setze ich an. Unsere älteren Mitbürger sollen sich in Königstein wohlfühlen und dazu gehören viele Angebote.

**Welche Angebote sind das?**

Ich will besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse von älteren Mitbürgern legen. Das sind u.a. gute medizinische Betreuung, Gesundheitsvorsorge und Barrierefreiheit. Ich will Orte der Begegnung ausbauen, jährliche Seniorenfahrten und Seniorenveranstaltungen fortführen, mehr Bänke in der Stadt zum Ausruhen und Verweilen aufstellen und vieles mehr.

**Sie werden Königsein als Bürgermeisterin gern repräsentieren?**

Ja. Als Bürgermeisterin bin ich Chefin der Verwaltung, aber auch Repräsentantin der Stadt im In- und Ausland. Es geht darum zu vermitteln, wie viel Flair und Charme unsere Stadt inmitten des Naturparks des Hochtaunus und der wunderbaren Altstadt hat. Aber es geht auch um Firmen, Arbeitsplätze und Investitionen für die Zukunft.

**Und mit ganz besonderen Menschen?**

Richtig. Königstein ist reich an Kultur, vor allem durch die vielen engagierten Menschen, die dieses wunderbare kulturelle Klima schaffen. Die in Sport- und Musikvereinen, in Feuerwehren, in Kunst- und Kultureinrichtungen und Initiativen ehrenamtlich arbeiten und Königstein lebens- und liebenswert machen. Sie sind das verbindende Element und die Stütze unserer Stadtgesellschaft. Und sie alle haben es verdient, wertgeschätzt und gefördert zu werden.



### **Gibt es schon ein Wahlprogramm?**

Ja. Es gibt eine Broschüre für jede Bürgerin und jeden Bürger. In dieser Broschüre habe ich meine Konzepte übersichtlich und ausführlich zusammengestellt. Und ich werde in den nächsten Wochen weiterhin sehr präsent in der Stadt und in allen Stadtteilen und an den Haustüren sein. Da erläutere ich gerne meine Vorstellungen. Die Begegnungen und Gespräche machen mir großen Spaß, weil ich generell ein kommunikativer Mensch bin.

### **Wie sehen Sie die Zusammenarbeit der Königsteiner Parteien unter Ihrer Amtsführung?**

Die namhaften Parteien, die meine Kandidatur positiv sehen, haben mich schon vor einigen Wochen eingeladen. In unseren Gesprächen haben wir viele Gemeinsamkeiten entdeckt. Ich möchte für alle Parteien ansprechbar sein, zusammenführen und gemeinsam für unser Königstein eintreten. Mit mir wird es einen Neustart geben.



## **Große Zustimmung von allen Seiten**

### **Die Zustimmung für Sie als Bürgermeisterin ist beeindruckend groß.**

Ja. Ich bin sogar ein bisschen stolz. Ich freue mich sehr über die sehr positive Resonanz der Königsteinerinnen und der Königsteiner bei meinen mittlerweile



über 100 Terminen vor Ort. Auch der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein und die Fraktionsvorsitzende der Landtags CDU, Ines Claus, unterstützen mich. Ich werde also als Bürgermeisterin einen guten Draht nach Wiesbaden haben. Fast noch wichtiger ist, dass ich auch auf kommunaler Ebene sehr herzlich empfangen wurde.

### **Was heißt das konkret?**

Viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Hochtaunuskreis, aber auch den umliegenden Städten und Gemeinden, haben sich bereits mit mir ausgetauscht. Und auch der Landrat unterstützt mich. Das hilft natürlich. So kann ich die Interessen von Königstein in Wiesbaden und im Kreis von Anfang an selbstbewusst vertreten und die interkommunale Zusammenarbeit im Sinne von Königstein steuern. Mein Netzwerk von Kommune über Land und Bund, bis hin zur europäischen Ebene, sehe ich als einen großen Vorteil meiner Kandidatur.



*Gemeinsam mit Landrat Krebs*



*Mit Ines Claus, Fraktionsvorsitzende der CDU im Hessischen Landtag*

### **Abschließende Frage: Was werden Sie als erstes tun, wenn Sie gewinnen?**

Ich werde meinen Mann und meinen Sohn in den Arm nehmen.

### **Frau Schenk-Motzko, wir danken für das Gespräch.**

Sehr gerne, ich danke Ihnen!



### **Kontakt**

0160 4575160 | [beatrice@schenk-motzko.de](mailto:beatrice@schenk-motzko.de) | [www.schenk-motzko.de](http://www.schenk-motzko.de)

**Bürgermeisterwahl in Königstein am 28. Januar 2024**

